Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 307. Sonntag den 3. November. 1861.

Mittwoch den 6. November a. c. Abends ½7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung:
1) Vorwahl für Besetzung der zur Erledigung kommenden Stadtrathsstellen auf Zeit.
2) Gutachten des Finanzausschusses, den revidirten Tarif des Damm- und Brückengeldes ꝛc. betreffend.
3) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Geradelegung der äußeren Frankfurter Straße betreffend.
4) Gutachten des Verfassungsausschusses, einen mit Herrn Töpfermeister Hilgenberg wegen Ablösung des auf seinem Grundstücke für das Johannishospital haftenden Erbzinses und Fröhnergeldes abzuschließenden Vertrag, s. w. d. a. betreffend.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Dr. med. **Karl Heinrich Wilhelm Reclam** am 30. vor. Monats als Polizeiarzt verpflichtet worden, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 2. November 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Metzler.

Bericht über die Thätigkeit des Kaufmännischen Vereins in Leipzig
während des Verwaltungsjahres 1860/61.

Der Kaufmännische Verein steht wieder am Schlusse eines Verwaltungsjahres. Der Verein ist erstarkt nach Innen und Außen und liefert den Beweis, daß seine Begründung eine zeitgemäße, vom Bedürfniß hervorgerufene war, indem er seinen Einfluß auf immer weitere Kreise zu verbreiten und die besten Früchte zu tragen fortfährt.

Die Verfolgung des Hauptzweckes des Vereins, Anregung zur Fortbildung im Gebiete des Wissens zu geben, zeigt sich am besten durch die Reihe der im abgelaufenen Verwaltungsjahre gehaltenen Vorträge. Im Ganzen wurden 31 größere Vorträge gehalten, und zwar von den Herren: Consul Dr. K. Andree über Handelsgeschichte und über die Krisis in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und deren Bedeutung für den Welthandel; — Professor Dr. Bruhns über nautische Astronomie; — Dr. J. Caro über Macchiavelli und sein Zeitalter; — Will. Finn aus London über Experimental-Physik; — F. C. Gottlieb über Baumwollcultur und -Industrie; — Dr. H. Hirzel über Farben und Färben, über Theorie und Praxis der künstlichen Beleuchtung und über Bleichen und bleichend wirkende Mittel; — Professor Dr. Hoeck über das römische Kaiserthum deutscher Nation und über Handelsgesellschaften; — Dr. H. Lotze über das germanische und über das romanische Sprachgebiet; — Hofrath Professor Dr. Marbach über Spinnerei; — Dr. Paul Möbius über die Wiederkehr derselben Sagenstoffe in verschiedenen Literaturen, über den modernen Roman und einige seiner bedeutendsten Vertreter und über den Einfluß der englischen Literatur auf die deutsche; — Professor Dr. C. F. Naumann über Steinkohlen-Formation (Schluß); — Dr. med. C. Reclam über Hautpflege und über die Krankheiten des Kaufmanns; — Rector magn. Hofrath Professor Dr. Roscher über Grenzzölle im Allgemeinen und den deutschen Zollverein insbesondere; — Gerichtsamts-Actuar Al. Zinkeisen über Credit- und Schuldgesetze.

Der Fragekasten, welcher im Laufe des Jahres 69 Gegenstände der verschiedensten Art und zumeist aus dem praktischen Geschäftsleben zur Besprechung lieferte, äußerte seine vielfachen Vortheile und gab Gelegenheit, im Austausche der Meinungen neue Erfahrungen zu sammeln und sich im freien Sprechen zu üben. Auch zu selbstständigen Arbeiten und erschöpfenderen Darlegungen gab der Fragekasten Veranlassung, und sind hier die einleitenden Vorträge der Herren C. Findeisen über die Stellung des Commis im Vergleich zu derjenigen des Beamten; — Ludwig Gerhard über die Hansa und den Verfall des deutschen Welthandels im Mittelalter und über die Stellung der deutschen Kaufleute in überseeischen Ländern; — F. C. Gottlieb über die Begründung einer Leipziger Industrie- und Waaren-Börse; — Ad. Hager über Stearin und über den Einfluß des Sclavenwesens im Alterthum auf die Entwickelung der Industrie; — A. Heffter über Runkelrüben-Zucker-Production in volkswirthschaftlicher Hinsicht; — A. Liebich über die zollfreien Niederlagen in Berlin und über den Wegfall der Durchgangsabgaben; — Dir. Dr. Steinhaus über Mercantil-Systeme und über die Heranbildung der Kaufleute; — C. A. Urban über den Handel als Beförderer von Cultur und Religion; — Albert Wille über den Nutzen der Stenographie für den Kaufmann zu erwähnen.

Ueber Fragen aus dem Rechtsgebiete gaben die Herren Notar Weiler und Actuar Zinkeisen mit bereitwilliger, mit Dank anzuerkennender Theilnahme an den engeren Versammlungen des Vereins Auskunft.

Die Bibliothek ist ansehnlich vermehrt worden, wozu Büchergeschenke der Herren: Buchhändler Consul Wilh. Baensch, Prof. Dr. O. L. Erdmann, Emil Findeisen, Buchhändler C. F. Fleischer, A. Heffter, L. Helfft, General-Consul C. Hirzel-Lampe, Buchhändler G. A. Hoffmann, Buchhändler H. Hübner, Jul. Meißner, Dr. Paul Möbius, W. Ortelli, Jul. Pisbach, Director Dr. Steinhaus, Buchhändler H. Schulz, Buchhändler K. Tauchnitz, L. Vorreiter, Alb. Wille, A. Winterstein und Buchhändler C. A. Zuchold wesentlich beigetragen haben. Auch zu der im vorigen Jahre begründeten Abtheilung periodischer Schriften wurde mancher willkommene Beitrag geliefert, so daß sie bereits über 300 Hefte zählt. — Was die Benutzung der Bibliothek anlangt, so hielt sie mit der Erweiterung derselben in erfreulicher Weise Schritt. Gegen 297 Ausleihungen im J. 1859/60, in welchem die Zahl der Bände von 105 auf 313 stieg, erreichten sie im vergangenen Jahre bei einer Bändezahl von 537 am Schlusse desselben die Ziffer von 613, eine Benutzung, welche, insbesondere beim Hinblick auf den überwiegend wissenschaftlichen Inhalt der vorhandenen Werke, von dem Fortbildungsstreben der Mitglieder ein sprechendes Zeugniß ablegt und bei fortschreitender Vervollständigung dieser Sammlung eine noch umfassendere Erreichung ihrer Zwecke in begründete Aussicht stellt.

Das Mustercabinet hat endlich nach Erwerbung eines dazu geeigneten Locals zur Aufstellung gelangen können und sich seitdem vielfacher Bereicherung durch Mustergaben der Herren F. C. Gottlieb, Emil Meinert, Pommier & Comp. und Fr. Schieferdecker zu erfreuen gehabt.

Die unter 800 Nummern bereits gegen 1500 Exemplare zählende Sammlung ist in übersichtlicher Ordnung zur Anschauung gebracht.

Die innerhalb des Vereins entstandenen Clubbs zur Uebung in der französischen und englischen Sprache, von deren Anfängen voriges Jahr berichtet wurde, haben unter tüchtiger Leitung nicht